

Sitzung vom 15. März 2016

Beschl. Nr. **2016-69**
F4.7.6 Rechnungen
Jahresrechnung 2015 der Stadt Adliswil

Zusammenfassung (GILT AUCH ALS TEXT FÜR PRESSEMITTEILUNG)

Jahresrechnung 2015 schliesst mit Ertragsüberschuss von 3,7 Mio. Franken ab

Die Jahresrechnung 2015 der Stadt Adliswil weist bei einem Aufwand von 149,8 Mio. Franken und einem Ertrag von 153,5 Mio. Franken ein Plus von 3,7 Mio. Franken aus. Budgetiert war für das Jahr 2015 ein ausgeglichenes Ergebnis. Grund für die Mehreinnahmen sind hauptsächlich höhere Steuererträge von natürlichen und juristischen Personen.

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 3,7 Mio. Franken ab. Budgetiert war für das Jahr 2015 ein ausgeglichenes Ergebnis. Der Aufwand betrug 149,8 Mio. Franken und der Ertrag 153,5 Mio. Franken. Das Resultat konnte hauptsächlich dank Mehreinnahmen bei den Steuern im Betrag von 6,9 Mio. Franken (+ 9 %), sowohl bei den natürlichen als auch den juristischen Personen, verbessert werden.

Aufgrund der höheren Steuererträge ist die Steuerkraft der Stadt Adliswil gestiegen. Adliswil muss deshalb knapp 2 Mio. Franken in den kantonalen Finanzausgleich zahlen.

Investitionsrechnung

Im Rechnungsjahr 2015 sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 4,8 Mio. Franken ausgeführt worden. Ein Darlehen von knapp 10 Mio. Franken wurde der Stadt Adliswil zurückbezahlt. Ohne diese Amortisation hätten die Nettoinvestitionen 14,8 Mio. Franken betragen. Die Investitionen konnten mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 357% selbst finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt über der angestrebten finanzpolitischen Zielsetzung des fünfjährigen Finanzplanes.

Bilanz

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses 2015 erhöht sich das Eigenkapital auf 55,8 Mio. Franken. Das Eigenkapital entspricht 120% des einfachen Staatssteuerertrages. Die Nettoschuld per Ende Vorjahr von 9,1 Mio. Franken hat sich zu einem Nettovermögen per Ende 2015 von 3,4 Mio. Franken (181 Franken pro Einwohner) gewandelt. Diese erfreuliche Entwicklung ist auf den Ertragsüberschuss und die momentan tiefen Investitionen zurückzuführen.

Finanzlage

Die verschiedenen Finanzkennzahlen der Stadt Adliswil haben in den letzten Jahren mehrheitlich einen positiven Trend erfahren. Im Quervergleich zu anderen Gemeinden ist diese Entwicklung überdurchschnittlich. Es wurde damit eine gute finanzielle Basis geschaffen, um die anstehenden Projekte in den nächsten Jahren zu realisieren. Der Stadtrat ist erfreut, dass die diesbezüglichen Rahmenbedingungen erfüllt sind.

Produktegruppen

Die Jahresrechnungszahlen nach den Produkten zeigen sich wie folgt:

Produktegruppe	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015	Abweichung zu Budget	
				in Fr.	in %
A Gemeinderat	-426'319.68	-440'059	-479'963.54	-39'904.54	-9.1%
B Behörden, Kultur	-1'713'158.35	-2'465'122	-2'205'133.09	259'988.91	10.5%
C Einwohnerkontakte	-614'244.13	-1'293'449	-1'396'281.68	-102'832.68	-8.0%
D Finanzen	2'507'699.46	8'094'245	6'589'224.68	-1'505'020.72	-18.6%
E Steuern	77'471'960.17	72'749'906	78'650'775.15	5'900'868.75	8.1%
F Raumplanung	-983'882.98	-834'681	-905'280.92	-70'599.92	-8.5%
G Verkehr	-6'460'726.75	-7'825'903	-7'698'977.88	126'925.12	1.6%
H Versorgung	73'549.95	95'819	491'218.42	395'399.42	412.7%
I Landschaft	-1'077'528.27	-1'153'743	-1'159'634.79	-5'891.79	-0.5%
J Sicherheit	-1'802'327.82	-1'898'972	-1'887'930.39	11'041.61	0.6%
K Gesundheit, Umwelt	-1'552'693.52	-4'998'166	-4'552'780.59	445'385.41	8.9%
L Soziales	-21'325'640.30	-22'407'856	-22'551'402.14	-143'546.14	-0.6%
Jugend und Sport	-3'193'943.54	-	-	-	-
M Bildung	-35'757'203.37	-37'464'462	-38'052'223.92	-587'761.92	-1.6%
Total Produktegruppen	5'145'540.87	157'558	4'841'609.31	4'684'051.51	2'972.9%
Veränd. Spezialfinanzierung	-932'770.16	-15'700	-637'399.20	-621'699.20	-3'959.9%
Dienstleistungsbereiche	-290'956.21	-304'858	-466'822.94	-161'964.94	-53.1%
ERFOLG	3'921'814.50	-163'000	3'737'387.17	3'900'387.37	2'392.9%

() positiver Saldo = Ertragsüberschuss

(-) negativer Saldo = Aufwandüberschuss

Bezüglich Details wird auf die separaten Jahresberichte verwiesen.

Budgetabweichungen

Die wesentlichen Abweichungen werden in den Berichten zur Zielerreichung begründet. Die ausgewiesenen Mehraufwendungen sind mehrheitlich gebunden oder die Folge von Nachtragskrediten, welche durch den Stadtrat und die Schulpflege in eigener Kompetenz bewilligt wurden. Die Summe der bewilligten Nachtragskredite beträgt 524'237 Franken (Vorjahr 267'000 Franken) für den Stadtrat und 192'125 Franken (Vorjahr 159'600 Franken) für die Schulpflege. Diese Nachtragskredite liegen sowohl im Einzelfall wie auch gesamthaft innerhalb der Ausgabenkompetenz der beiden Exekutivbehörden.

Das positive Rechnungsergebnis wurde durch folgende Budgetabweichungen herbeigeführt:

(in 1'000 Franken)

Mehraufwand	(4'020)	Minderaufwand	(5'153)
Personalaufwand ¹⁾	1'000	Sachaufwand	296
Beitrag in den Finanzausgleich ²⁾	1'969	Passivzinsen	95
Entschädigung an Gemeinwesen	429	Abschreibungen ³⁾	1'483
Veränderung Spezialfinanzierungen	622	Betriebs- und Defizitbeiträge ⁴⁾	3'279
Minderertrag	(4'161)	Mehrertrag	(6'928)
Vermögenserträge ⁵⁾	1'242	Steuern ⁶⁾	6'922
Entgelte ⁷⁾	2'574	Regalien und Konzessionen	6
Beiträge ohne Zweckbindung	241		
Rückerstattung von Gemeinwesen	32		
Beiträge mit Zweckbindung	72		
Ergebnisverbesserung	(3'900)		
	<u>12'081</u>		<u>12'081</u>

¹⁾ Mehraufwand von je 0,5 Mio. Franken bei den Löhnen der Alterseinrichtungen (+ 2%) und der Lehrkräfte (+ 7,4%).

²⁾ Rückstellung für Beiträge an den kantonalen Finanzausgleich aufgrund der höheren Steuerkraft.

³⁾ Tiefere Investitionssummen, die abgeschrieben werden mussten.

⁴⁾ Tiefere Ausgaben im Bereich gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Pflegefinanzierung sowie Berufswahlschule und Sonderschulung/Heimversorgung.

⁵⁾ Tieferer Gewinn aus der Veräusserung des Stadthausareals, da ein Teil des Grundstückes im Baurecht abgegeben wird.

⁶⁾ Mehrerträge bei den ordentlichen Steuern laufendes Jahr (rund 0,5 Mio. Franken) und aus den Vorjahren (rund 5,1 Mio. Franken) aufgrund der eingegangenen Steuererklärungen 2014 mit höheren Einkommen und Vermögen. Die Steuerausscheidungserträge sind um 2,1 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert. Diese Budgetverbesserung ist auf eine Abweichung der Veranlagung bei einer juristischen Person mit ausserkommunalen Hauptsitz und Adliswiler Betriebsstätte zurückzuführen. Mindererträge von 1,4 Mio. Franken bei den Quellensteuern. Die Quellensteuern werden durch das Kantonale Steueramt veranlagt und unterliegen starken Schwankungen. Eine Anfrage beim Kantonalen Steueramt hat ergeben, dass keine verlässliche Prognose erstellt werden kann.

Bei den Grundstückgewinnsteuern sind knapp 0,4 Mio. Franken mehr eingegangen. Dies ist auf die höheren Liegenschaften-Transaktionspreise zurückzuführen. An Nach- und Strafsteuern fielen rund 0,2 Mio. Franken mehr an als budgetiert. Darunter war ein einzelner „grosser“ Nachsteuerfall von 0,15 Mio. Franken.

⁷⁾ Tiefere Taxerträge in den Alterseinrichtungen und Mindererträge bei den Gebühren im Wasser- und Abwasserbereich. Weniger Rückerstattungen in der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe.

Gemeindebetriebe (Spezialfinanzierungen)

Die Nettoschuld der Gemeindebetriebe (Abwasserbeseitigung, Wasserwerk, Abfallentsorgung, Kinderhaus und Alterssiedlung) hat sich im Wesentlichen aufgrund der Ertragsüberschüsse in den Bereichen Wasserwerk, Abfallentsorgung und Alterssiedlung reduziert:

Nettoschuld Gemeindebetriebe (in 1'000 Franken)	2014	2015	Veränderung
Verwaltungsvermögen	11'765	11'431	-334
Spezialfinanzierungen	-7'201	-7'839	638
Nettoschuld Gemeindebetriebe	<u>4'564</u>	<u>3'592</u>	<u>-972</u>

Die Rechnung 2015 der Gemeindebetriebe wurde mit rund 2,5 Mio. Franken Abschreibungen und Zinsen belastet.

Interne Verzinsung

Aufgrund eines Bundesgerichtsurteils wurden § 24 und 25 der Verordnung über den Gemeindehaushalt per 1. Mai 2014 geändert. Diese Bestimmung regelt die interne Verzinsung und deren Offenlegung. Die entsprechenden Details sind in der Originaljahresrechnung 2015 im Detail aufgeführt:

- Die Kontokorrente, die Grundeigentümer im Finanz- und Verwaltungsvermögen, die Bestände der Spezialfinanzierungen, die Laufenden Verpflichtungen und die Fonds/Legate wurden zum Durchschnittssatz der Schulden von 3,25% verzinst.
- Das Kontokorrent mit der Pensionskasse wurde zum 1. Hypothekarsatz der Zürcher Kantonalbank von 2,5% verzinst.

Auf Antrag des Ressortvorstehers Finanzen fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 36 Ziffer 1.5 der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, folgenden

Beschluss:

- 1 Die Zinssätze für die interne Verzinsung 2015 werden gemäss den Erwägungen auf 3,25%, bzw. 2,5% festgelegt.

- 2 Die Jahresberichte 2015 zu den Globalbudgets werden zu Händen des Grossen Gemeinderates genehmigt.
- 3 Die Jahresrechnung 2015 der Stadt Adliswil wird zu Händen des Grossen Gemeinderates genehmigt.
- 4 Dem Grossen Gemeinderat werden folgende Anträge unterbreitet:
 - 4.1 Die Jahresberichte 2015 zu den Globalbudgets werden genehmigt.
 - 4.2 Die Jahresrechnung 2015 der Stadt Adliswil wird genehmigt.
- 5 Zu diesem Beschluss wird eine Medienmitteilung publiziert.
- 6 Dieser Beschluss ist öffentlich, sobald die Medienmitteilung publiziert wurde.
- 7 Mitteilung an:
 - 7.1 Grosser Gemeinderat
 - 7.2 Stadtrat
 - 7.3 Finanzen und Controlling
 - 7.4 Verwaltungsrevisionen GmbH, Dielsdorf (mit separatem Schreiben)

Stadt Adliswil
Stadtrat

Harald Huber
Stadtpräsident

Andrea Bertolosi-Lehr
Stadtschreiberin